

Sozialleistungen

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 11. Januar 2012
Artikelnummer: 2130210097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99 643-8953; Fax: +49 (0) 228/99 643-8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Tabellen

1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten, Art des Trägers sowie Ort der Leistungserbringung.....	8
2	Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Art des Trägers, Hilfe- und Einnahmearten, Nettoausgaben sowie Ort der Leistungserbringung.....	10

Länderübersichten

3	Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten	
3.1	Insgesamt.....	12
3.2	Veränderung zum Vorjahr.....	13
3.3	je Einwohner.....	14
4	Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach dem Ort der Leistungserbringung	
4.1	Insgesamt.....	15
4.2	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	16
4.3	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	17
4.4	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18
4.5	Hilfe zur Pflege.....	19

Zeitreihe

5	Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten und der Veränderung zum Vorjahr	
5.1	ab 1963 bis 2004.....	21
5.2	ab 2005.....	22

Schaubilder

6	Brutto- und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres ab 1963.....	24
7	Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfearten.....	25

Anhang: Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen und Erläuterung

Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe schützt als letztes "Auffangnetz" vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens ermöglichen. Sie erbringt gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII, „Sozialhilfe“) Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des SGB XII "Sozialhilfe" sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik jährliche Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Anzahl und die Struktur der Empfänger und Empfängerinnen sowie über die mit den verschiedenen Sozialhilfeleistungen verbundenen Ausgaben. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen und Entscheidungen. Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden Teilerhebungen, die sich durch die Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege) sowie
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Rechtsgrundlagen der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Bundesländer oder höhere Kommunalbehörden, wie z. B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die vorliegende Fachserie gibt einen statistischen Überblick über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für das Berichtsjahr 2009. Daneben gibt es zwei weitere Fachserien zur Sozialhilfe:

- Fachserie 13 Reihe 2.2: Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Fachserie 13 Reihe 2.3: Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Im Anhang dieser Fachserie befindet sich der Qualitätsbericht zur Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe. Er enthält die wichtigsten Informationen zum Erhebungszweck und Erhebungsziel, zum Erhebungsinhalt, zur Erhebungsmethodik, zur Genauigkeit, zur Aktualität und zur Vergleichbarkeit.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- AsylbLG = Asylbewerberleistungsgesetz
- BGBI = Bundesgesetzblatt
- BStatG = Bundesstatistikgesetz
- BSHG = Bundessozialhilfegesetz
- BVFG = Bundesvertriebenengesetz
- BVG = Bundesversorgungsgesetz
- bzw. = beziehungsweise
- d. h. = das heißt
- EVAS = Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder
- gem. = gemäß
- GKV = Gesetzliche Krankenversicherung
- GR = Gruppe
- HLU = Hilfe zum Lebensunterhalt
- i. d. R. = in der Regel
- KJHG = Kinder- und Jugendhilfegesetz
- LAG = Lastenausgleichsgesetz
- Lfd. Nr. = Laufender Nummer
- Mrd. = Milliarde
- Org. = Organisation
- Regelsatz VO = Regelsatzverordnung
- SGB = Sozialgesetzbuch
- Sst. = Satzstelle
- UA = Unterabschnitt
- u. ä. = und ähnliches
- u. dgl. = und dergleichen
- UGr = Untergruppe
- usw. = und so weiter
- z. B. = zum Beispiel

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Tabellen, Länderübersichten, Zeitreihe und Schaubilder

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfearten, Art des Trägers sowie Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bruttoausgaben		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen 1)	in Einrichtungen 1)
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen.....	1 159 504	574 380	585 124
2	Laufende Leistungen.....	1 124 953	552 078	572 875
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen.....	25 555	14 801	10 754
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte.....	8 996	7 500	1 496
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	4 038 427	2 969 297	1 069 130
	darunter			
6	Einmalige Leistungen.....	24 861	21 701	3 160
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen).....	101 855	56 949	44 906
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	2 081	1 337	744
9	Hilfe bei Krankheit.....	96 499	52 581	43 918
10	Hilfe zur Familienplanung.....	3 040	2 896	144
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	213	128	85
12	Hilfe bei Sterilisation.....	22	8	14
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung 2).....	688 501	.	.
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen.....	13 287 204	1 723 042	11 564 162
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	57 637	33 159	24 479
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	144 914	6 722	138 192
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	3 482 960	-	3 482 960
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	8 156 425	1 417 062	6 739 362
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX.....	3 827	3 827	-
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	984 488	290 229	694 259
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	201 802	9 203	192 599
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	6 443	3 017	3 426
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	14 226	8 512	5 714
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	6 656 969	1 002 755	5 654 215
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	164 125	83 501	80 623
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	124 546	16 018	108 528
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	914 138	168 941	745 198
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf.....	14 032	7 116	6 916
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	3 645	933	2 712
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten.....	13 884	-	13 884
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben.....	22 655	7 304	15 351
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	476 913	81 804	395 109
33	Hilfe zur Pflege zusammen.....	3 334 086	737 057	2 597 028
34	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von.....			
35	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	45 425	45 425	-
36	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	35 997	35 997	-
37	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	26 917	26 917	-
38	andere Leistungen.....	628 719	628 719	-
	davon:			
39	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	65 239	65 239	-
40	angemessene Beihilfen.....	33 604	33 604	-
41	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	7 476	7 476	-
42	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	510 058	510 058	-
43	Hilfsmittel.....	12 342	12 342	-
44	Ausgaben für teilstationäre Pflege.....	15 551	-	15 551
45	Ausgaben für Kurzzeitpflege.....	14 854	-	14 854
46	Ausgaben für stationäre Pflege.....	2 566 623	-	2 566 623
	darunter:			
47	"Pflegestufe 0".....	325 448	-	325 448
48	Pflegestufe 1.....	596 850	-	596 850
49	Pflegestufe 2.....	849 080	-	849 080
50	Pflegestufe 3.....	728 057	-	728 057
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen.....	419 881	222 184	197 696
52	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	263 236	114 014	149 222
53	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	17 335	17 304	31
54	Altenhilfe.....	8 678	8 371	307
55	Blindenhilfe.....	28 455	21 550	6 906
56	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	49 416	8 186	41 230
57	Bestattungskosten.....	52 759	52 759	-
58	Ausgaben insgesamt 2).....	23 029 456	6 282 908	16 058 047

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfearten, Art des Trägers sowie Ort der Leistungserbringung

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen 1)	in Einrichtungen 1)	zusammen	außerhalb von Einrichtungen 1)	in Einrichtungen 1)	
1 000 EUR						
710 340	515 609	194 731	449 163	58 771	390 393	1
682 985	494 952	188 032	441 968	57 126	384 842	2
18 645	13 406	5 238	6 910	1 395	5 515	3
8 711	7 250	1 461	285	250	35	4
3 039 075	2 681 564	357 512	999 351	287 733	711 619	5
22 618	19 815	2 803	2 243	1 886	357	6
79 919	50 855	29 064	21 936	6 094	15 842	7
1 246	1 104	142	835	233	602	8
78 087	49 314	28 773	18 412	3 266	15 146	9
371	306	65	2 669	2 590	79	10
198	124	74	15	4	11	11
17	8	9	5	0	5	12
487 620	.	.	200 881	.	.	13
3 263 484	816 943	2 446 542	10 023 719	906 099	9 117 620	14
26 757	22 954	3 804	30 880	10 205	20 675	15
6 507	4 787	1 720	138 407	1 934	136 472	16
769 227	-	769 227	2 713 733	-	2 713 733	17
2 023 446	598 298	1 425 149	6 132 978	818 765	5 314 214	18
2 582	2 582	-	1 245	1 245	-	19
307 656	221 258	86 397	676 832	68 971	607 862	20
41 984	7 627	34 357	159 818	1 576	158 242	21
2 632	2 354	278	3 811	663	3 148	22
7 842	7 809	34	6 384	704	5 680	23
1 559 169	315 099	1 244 070	5 097 800	687 655	4 410 145	24
48 520	32 285	16 234	115 605	51 216	64 389	25
53 062	9 283	43 779	71 483	6 735	64 749	26
282 855	135 778	147 076	631 284	33 162	598 121	27
5 217	2 231	2 986	8 815	4 885	3 930	28
917	835	83	2 728	99	2 629	29
4 631	-	4 631	9 253	-	9 253	30
9 292	3 072	6 220	13 363	4 233	9 131	31
134 635	48 988	85 647	342 278	32 817	309 462	32
2 039 885	521 039	1 518 846	1 294 201	216 018	1 078 182	33
37 278	37 278	-	8 147	8 147	-	34
30 801	30 801	-	5 196	5 196	-	35
22 868	22 868	-	4 049	4 049	-	36
430 092	430 092	-	198 627	198 627	-	37
55 167	55 167	-	10 071	10 071	-	38
25 265	25 265	-	8 339	8 339	-	39
7 389	7 389	-	87	87	-	40
335 647	335 647	-	174 411	174 411	-	41
6 623	6 623	-	5 718	5 718	-	42
8 810	-	8 810	6 741	-	6 741	43
9 184	-	9 184	5 670	-	5 670	44
1 500 852	-	1 500 852	1 065 772	-	1 065 772	45
219 839	-	219 839	105 609	-	105 609	46
332 501	-	332 501	264 349	-	264 349	47
504 806	-	504 806	344 274	-	344 274	48
430 158	-	430 158	297 899	-	297 899	49
174 874	143 374	31 499	245 007	78 810	166 197	50
79 268	52 011	27 257	183 968	62 003	121 965	51
16 961	16 930	31	374	374	0	52
7 881	7 586	295	797	785	12	53
16 550	13 324	3 227	11 905	8 226	3 679	54
8 362	7 672	690	41 055	514	40 540	55
45 851	45 851	-	6 908	6 908	-	56
9 795 198	4 729 384	4 578 195	13 234 258	1 553 525	11 479 853	57

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Art des Trägers, Hilfe- und Einnahmearten, Nettoausgaben sowie Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art des Trägers ----- Hilfeart	Bruttoausgaben	insgesamt	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
Außerhalb von Einrichtungen 1)				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	515 609	113 729	17 867
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	2 681 564	63 575	15 190
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	816 943	17 631	4 902
4	Hilfe zur Pflege.....	521 039	16 237	3 063
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	143 374	3 319	632
6	Zusammen.....	4 678 528	214 491	41 655
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	58 771	11 850	1 572
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	287 733	3 882	288
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	906 099	13 309	5 215
10	Hilfe zur Pflege.....	216 018	6 788	1 434
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	78 810	1 377	617
12	Zusammen.....	1 547 431	37 205	9 124
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	574 380	125 579	19 438
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	2 969 297	67 457	15 479
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	1 723 042	30 940	10 117
16	Hilfe zur Pflege.....	737 057	23 025	4 496
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	222 184	4 696	1 249
18	Zusammen.....	6 225 959	251 696	50 779
In Einrichtungen 1)				
Örtliche Träger				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	194 731	23 091	3 657
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	357 512	33 737	5 514
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	2 446 542	296 190	46 601
22	Hilfe zur Pflege.....	1 518 846	173 573	36 758
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	31 499	2 594	564
24	Zusammen.....	4 549 131	529 185	93 094
Überörtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	390 393	11 657	1 721
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	711 619	20 727	1 575
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	9 117 620	992 760	139 812
28	Hilfe zur Pflege.....	1 078 182	259 175	28 869
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	166 197	21 006	8 065
30	Zusammen.....	11 464 011	1 305 326	180 042
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	585 124	34 748	5 378
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	1 069 130	54 464	7 089
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 564 162	1 288 950	186 413
34	Hilfe zur Pflege.....	2 597 028	432 748	65 627
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	197 696	23 600	8 630
36	Zusammen.....	16 013 141	1 834 510	273 136
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	710 340	136 820	21 524
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	3 039 075	97 312	20 705
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	3 263 484	313 821	51 503
40	Hilfe zur Pflege.....	2 039 885	189 810	39 821
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	174 874	5 913	1 197
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.....	567 539	11 112	1 689
43	Zusammen.....	9 795 198	754 788	136 438
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	449 163	23 507	3 293
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	999 351	24 609	1 863
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 023 719	1 006 069	145 027
47	Hilfe zur Pflege.....	1 294 201	265 963	30 302
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	245 007	22 383	8 682
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.....	222 817	1 991	424
50	Zusammen.....	13 234 258	1 344 522	189 590
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	1 159 504	160 327	24 816
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	4 038 427	121 921	22 568
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	13 287 204	1 319 890	196 530
54	Hilfe zur Pflege.....	3 334 086	455 773	70 123
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	419 881	28 296	9 879
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.....	790 356	13 103	2 113
57	Insgesamt.....	23 029 456	2 099 309	326 029

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Art des Trägers, Hilfe- und Einnahmearten, Nettoausgaben sowie Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter						
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1 000 EUR					% von Spalte 1	
Außerhalb von Einrichtungen 1)						
13 854	33 649	6 233	42 127	401 880	77,9	1
1 375	31 449	3 622	11 938	2 617 989	97,6	2
2 016	5 813	1 900	3 000	799 311	97,8	3
1 316	7 589	1 031	3 237	504 802	96,9	4
124	1 346	306	910	140 055	97,7	5
18 685	79 847	13 092	61 212	4 464 037	95,4	6
1 122	5 172	362	3 622	46 921	79,8	7
30	2 328	761	475	283 851	98,7	8
3 236	1 919	1 481	1 458	892 790	98,5	9
640	2 337	79	2 298	209 230	96,9	10
67	140	337	215	77 433	98,3	11
5 095	11 896	3 021	8 069	1 510 226	97,6	12
14 976	38 821	6 595	45 749	448 801	78,1	13
1 405	33 777	4 384	12 413	2 901 840	97,7	14
5 252	7 732	3 381	4 458	1 692 102	98,2	15
1 956	9 926	1 111	5 536	714 033	96,9	16
191	1 487	643	1 125	217 488	97,9	17
23 780	91 743	16 113	69 281	5 974 263	96,0	18
In Einrichtungen 1)						
2 115	15 191	1 403	725	171 641	88,1	19
771	25 604	709	1 140	323 774	90,6	20
12 482	223 577	7 540	5 991	2 150 352	87,9	21
32 572	63 895	15 775	24 573	1 345 273	88,6	22
22	1 548	51	408	28 905	91,8	23
47 961	329 814	25 478	32 837	4 019 946	88,4	24
2 018	6 936	241	741	378 735	97,0	25
105	18 309	376	362	690 892	97,1	26
38 877	763 563	37 986	12 521	8 124 860	89,1	27
13 260	187 735	23 775	5 536	819 007	76,0	28
134	11 343	1 270	193	145 191	87,4	29
54 395	987 887	63 648	19 354	10 158 685	88,6	30
4 133	22 127	1 644	1 466	550 376	94,1	31
875	43 913	1 085	1 502	1 014 666	94,9	32
51 359	987 140	45 526	18 512	10 275 212	88,9	33
45 833	251 629	39 550	30 109	2 164 280	83,3	34
156	12 891	1 321	602	174 096	88,1	35
102 356	1 317 701	89 126	52 191	14 178 631	88,5	36
Insgesamt						
15 968	48 841	7 636	42 852	573 521	80,7	37
2 146	57 053	4 331	13 078	2 941 763	96,8	38
14 498	229 389	9 440	8 991	2 949 664	90,4	39
33 889	71 484	16 806	27 810	1 850 076	90,7	40
146	2 894	357	1 319	168 961	96,6	41
390	5 615	2 528	890	556 427	98,0	42
67 037	415 276	41 098	94 939	9 040 410	92,3	43
3 140	12 108	603	4 363	425 656	94,8	44
135	20 637	1 137	837	974 743	97,5	45
42 114	765 483	39 466	13 979	9 017 650	90,0	46
13 900	190 072	23 854	7 835	1 028 237	79,4	47
202	11 484	1 607	408	222 624	90,9	48
35	973	438	121	220 826	99,1	49
59 525	1 000 756	67 107	27 544	11 889 737	89,8	50
19 108	60 949	8 239	47 215	999 177	86,2	51
2 280	77 690	5 469	13 915	3 916 506	97,0	52
56 611	994 872	48 906	22 970	11 967 314	90,1	53
47 789	261 556	40 661	35 645	2 878 313	86,3	54
348	14 378	1 964	1 727	391 584	93,3	55
425	6 589	2 966	1 010	777 253	98,3	56
126 562	1 416 033	108 204	122 482	20 930 147	90,9	57

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

3.1 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach Hilfearten

Land	Insgesamt	Je Einwohner 1)	Davon					
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel)
1 000 EUR		EUR	1 000 EUR					
Bruttousgaben								
Baden-Württemberg.....	2 293 650	213	67 967	409 880	59 723	1 326 141	389 569	40 371
Bayern.....	3 303 017	264	142 250	472 360	108 450	1 937 079	567 906	74 972
Berlin.....	1 403 769	409	61 240	318 697	72 037	585 340	323 156	43 299
Brandenburg.....	510 811	203	30 349	87 468	11 453	336 663	38 858	6 020
Bremen.....	294 341	445	17 776	60 205	12 586	153 895	43 954	5 925
Hamburg.....	744 776	419	42 262	153 307	43 245	331 783	155 234	18 945
Hessen.....	1 863 795	307	139 265	346 538	84 823	1 005 298	266 467	21 404
Mecklenburg-Vorpommern.....	392 080	237	23 420	71 906	10 274	245 620	35 948	4 913
Niedersachsen.....	2 467 581	311	119 746	445 136	81 059	1 507 138	268 982	45 521
Nordrhein-Westfalen.....	5 747 308	321	291 582	1 047 141	209 106	3 295 220	799 084	105 174
Rheinland-Pfalz.....	1 109 960	276	40 691	172 703	28 576	692 906	157 202	17 881
Saarland.....	308 981	301	24 604	57 396	8 535	173 499	39 359	5 588
Sachsen.....	655 679	157	31 546	101 657	13 480	443 364	57 714	7 918
Sachsen-Anhalt.....	540 085	228	35 276	76 614	10 009	376 799	37 788	3 599
Schleswig-Holstein.....	936 994	331	66 943	163 913	30 267	550 089	116 974	8 808
Thüringen.....	456 630	202	24 587	53 507	6 730	326 371	35 891	9 543
Deutschland.....	23 029 456	281	1 159 504	4 038 427	790 356	13 287 204	3 334 086	419 881
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	19 070 403	291	953 085	3 328 578	666 371	10 973 047	2 804 731	344 590
Neue Länder ohne Berlin.....	2 555 285	197	145 178	391 152	51 947	1 728 817	206 198	31 992
Einnahmen								
Baden-Württemberg.....	272 030	25	28 776	26 305	916	160 506	52 930	2 598
Bayern.....	439 351	35	14 709	7 299	1 817	191 357	211 780	12 389
Berlin.....	64 292	19	11 445	9 702	218	21 329	20 607	992
Brandenburg.....	52 355	21	2 681	6 111	266	39 010	4 123	164
Bremen.....	17 737	27	5 016	381	1 036	6 667	4 529	108
Hamburg.....	42 904	24	7 585	8 083	1 146	20 550	4 201	1 339
Hessen.....	159 689	26	15 341	10 177	1 802	110 558	21 480	330
Mecklenburg-Vorpommern.....	33 074	20	1 836	2 209	232	26 645	2 038	113
Niedersachsen.....	193 063	24	15 178	15 062	607	137 215	24 501	500
Nordrhein-Westfalen.....	415 504	23	31 859	17 722	3 068	298 974	55 687	8 194
Rheinland-Pfalz.....	100 289	25	4 759	4 866	1 044	66 946	21 675	1 000
Saarland.....	18 960	18	1 617	975	42	13 501	2 701	125
Sachsen.....	92 145	22	3 310	1 749	106	79 401	7 475	105
Sachsen-Anhalt.....	68 162	29	5 806	5 126	149	56 453	559	69
Schleswig-Holstein.....	73 243	26	6 658	4 777	596	48 026	13 054	132
Thüringen.....	56 512	25	3 752	1 378	57	42 751	8 434	140
Deutschland.....	2 099 309	26	160 327	121 921	13 103	1 319 890	455 773	28 296
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	1 732 770	26	131 497	95 646	12 074	1 054 302	412 537	26 714
Neue Länder ohne Berlin.....	302 247	23	17 384	16 573	810	244 260	22 629	591
Nettoausgaben								
Baden-Württemberg.....	2 021 620	188	39 191	383 575	58 807	1 165 635	336 638	37 773
Bayern.....	2 863 666	229	127 541	465 062	106 633	1 745 721	356 126	62 583
Berlin.....	1 339 477	390	49 795	308 995	71 819	564 011	302 549	42 307
Brandenburg.....	458 457	182	27 669	81 357	11 187	297 653	34 735	5 856
Bremen.....	276 604	418	12 760	59 824	11 550	147 228	39 425	5 817
Hamburg.....	701 872	395	34 677	145 224	42 099	311 233	151 033	17 606
Hessen.....	1 704 106	281	123 924	336 360	83 021	894 740	244 987	21 075
Mecklenburg-Vorpommern.....	359 006	217	21 584	69 696	10 042	218 974	33 910	4 799
Niedersachsen.....	2 274 518	287	104 568	430 074	80 452	1 369 922	244 481	45 021
Nordrhein-Westfalen.....	5 331 804	298	259 723	1 029 418	206 039	2 996 245	743 397	96 981
Rheinland-Pfalz.....	1 009 671	251	35 932	167 838	27 532	625 960	135 527	16 882
Saarland.....	290 021	283	22 987	56 421	8 494	159 998	36 658	5 464
Sachsen.....	563 534	135	28 236	99 909	13 374	363 963	50 239	7 813
Sachsen-Anhalt.....	471 923	199	29 470	71 488	9 860	320 346	37 229	3 530
Schleswig-Holstein.....	863 751	305	60 285	159 136	29 671	502 063	103 920	8 675
Thüringen.....	400 118	177	20 835	52 129	6 674	283 621	27 456	9 403
Deutschland.....	20 930 147	256	999 177	3 916 506	777 253	11 967 314	2 878 313	391 584
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	17 337 632	265	821 588	3 232 932	654 297	9 918 746	2 392 194	317 876
Neue Länder ohne Berlin.....	2 253 038	174	127 794	374 579	51 137	1 484 557	183 569	31 402

1) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2009

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

**3.2 Bruttogaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
Länderübersicht nach Hilfearten
Veränderung zum Vorjahr**

Land	Insgesamt	Davon					
		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel)
%							
Bruttogaben							
Baden-Württemberg.....	+ 4,4	- 42,2	+ 4,3	- 8,5	+ 9,6	+ 4,6	+ 4,5
Bayern.....	+ 8,3	+ 3,1	+ 5,9	- 13,3	+ 12,2	+ 4,5	+ 3,4
Berlin.....	+ 4,6	- 11,5	+ 12,3	- 4,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 12,6
Brandenburg.....	+ 5,4	+ 14,2	+ 8,0	- 11,0	+ 5,0	+ 2,2	+ 7,5
Bremen.....	+ 3,1	+ 2,4	+ 5,7	- 14,8	+ 6,4	- 3,7	- 1,8
Hamburg.....	+ 5,3	+ 3,6	+ 8,5	- 2,2	+ 6,2	+ 3,1	+ 5,5
Hessen.....	- 0,6	+ 9,3	+ 7,0	- 6,0	+ 1,5	- 15,8	- 20,4
Mecklenburg-Vorpommern.....	+ 3,8	+ 21,3	+ 6,5	- 6,9	+ 1,5	+ 9,4	- 5,4
Niedersachsen.....	+ 4,9	+ 1,9	+ 5,4	- 13,5	+ 7,4	+ 0,4	- 2,7
Nordrhein-Westfalen.....	+ 5,3	+ 18,8	+ 6,6	- 18,3	+ 5,9	+ 6,1	- 3,7
Rheinland-Pfalz.....	+ 4,9	+ 4,4	+ 3,6	- 2,2	+ 6,1	+ 3,9	- 6,4
Saarland.....	+ 3,8	+ 1,8	+ 8,0	- 34,4	+ 6,2	+ 7,8	- 24,0
Sachsen.....	+ 6,9	- 0,0	+ 7,2	+ 18,5	+ 7,3	+ 4,7	+ 3,9
Sachsen-Anhalt.....	+ 2,3	- 4,0	+ 5,0	- 14,9	+ 3,0	+ 0,8	+ 9,4
Schleswig-Holstein.....	+ 5,2	+ 7,8	+ 8,4	+ 2,6	+ 4,9	+ 1,7	+ 3,4
Thüringen.....	+ 4,3	- 3,3	+ 3,8	- 18,8	+ 5,0	+ 5,5	+ 23,0
Deutschland.....	+ 4,9	+ 1,9	+ 6,6	- 11,4	+ 6,7	+ 2,2	- 0,2
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	+ 5,0	+ 2,6	+ 6,1	- 12,4	+ 7,2	+ 1,9	- 2,4
Neue Länder ohne Berlin.....	+ 4,6	+ 4,0	+ 6,4	- 6,1	+ 4,6	+ 4,4	+ 8,6
Einnahmen							
Baden-Württemberg.....	- 8,1	- 68,6	+ 9,6	- 19,8	+ 27,7	+ 3,0	+ 20,4
Bayern.....	+ 0,6	- 1,7	+ 6,9	- 90,4	+ 3,1	+ 6,8	+ 1,8
Berlin.....	- 12,0	- 41,1	+ 53,1	+ 48,4	+ 6,0	- 21,1	+ 8,8
Brandenburg.....	- 9,9	+ 7,5	+ 13,6	+ 12,0	- 13,5	- 12,9	+ 23,7
Bremen.....	+ 0,9	- 9,4	+ 17,0	+ 10,5	+ 12,5	- 4,7	+ 5,3
Hamburg.....	+ 5,4	- 6,8	+ 27,1	- 73,3	+ 19,8	+ 15,3	+ 20,4
Hessen.....	- 34,1	- 20,4	- 43,0	+ 24,2	- 4,0	- 74,8	- 90,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	+ 1,7	+ 9,1	- 34,8	+ 19,0	+ 4,8	+ 16,4	+ 8,5
Niedersachsen.....	+ 2,1	- 15,2	+ 2,3	- 35,4	+ 5,1	+ 0,8	- 12,7
Nordrhein-Westfalen.....	+ 2,3	- 17,8	+ 18,0	- 34,7	+ 4,9	+ 2,1	+ 1,9
Rheinland-Pfalz.....	- 0,0	- 17,4	- 3,3	- 28,3	+ 7,6	- 12,3	- 14,6
Saarland.....	- 10,8	- 42,4	+ 20,6	- 69,5	- 6,2	+ 10,9	- 81,6
Sachsen.....	+ 2,0	- 9,9	+ 30,1	- 66,3	+ 1,4	+ 13,5	+ 12,8
Sachsen-Anhalt.....	+ 3,1	+ 8,2	+ 23,6	- 46,8	+ 1,6	- 13,9	- 8,0
Schleswig-Holstein.....	- 0,6	+ 1,2	+ 14,0	+ 47,4	- 1,1	- 5,6	- 5,5
Thüringen.....	+ 2,2	- 31,8	+ 58,1	- 76,2	+ 10,5	+ 13,3	+ 25,8
Deutschland.....	- 4,6	- 35,8	+ 2,4	- 63,4	+ 5,3	- 10,7	- 8,9
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	- 5,0	- 37,8	+ 0,5	- 64,9	+ 6,4	- 10,9	- 9,8
Neue Länder ohne Berlin.....	- 0,0	- 7,1	- 5,5	- 36,0	+ 0,5	+ 6,9	+ 14,5
Nettoausgaben							
Baden-Württemberg.....	+ 6,3	+ 51,9	+ 4,0	- 8,3	+ 7,5	+ 4,9	+ 3,5
Bayern.....	+ 9,5	+ 3,7	+ 5,9	+ 0,4	+ 13,3	+ 3,2	+ 3,7
Berlin.....	+ 5,6	+ 0,0	+ 11,3	- 4,9	+ 4,0	+ 5,9	+ 12,7
Brandenburg.....	+ 7,4	+ 14,9	+ 7,6	- 11,5	+ 8,0	+ 4,4	+ 7,1
Bremen.....	+ 3,3	+ 7,8	+ 5,7	- 16,5	+ 6,1	- 3,5	- 1,9
Hamburg.....	+ 5,3	+ 6,2	+ 7,7	+ 5,5	+ 5,4	+ 2,8	+ 4,6
Hessen.....	+ 4,4	+ 14,6	+ 9,9	- 6,5	+ 2,3	+ 5,9	- 10,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	+ 4,0	+ 22,4	+ 8,7	- 7,3	+ 1,1	+ 9,0	- 5,7
Niedersachsen.....	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,6	- 13,3	+ 7,6	+ 0,4	- 2,6
Nordrhein-Westfalen.....	+ 5,6	+ 25,7	+ 6,4	- 17,9	+ 6,0	+ 6,4	- 4,1
Rheinland-Pfalz.....	+ 5,4	+ 8,1	+ 3,8	- 0,8	+ 5,9	+ 7,0	- 5,9
Saarland.....	+ 5,0	+ 7,6	+ 7,8	- 34,0	+ 7,4	+ 7,6	- 18,1
Sachsen.....	+ 7,7	+ 1,3	+ 6,9	+ 20,9	+ 8,7	+ 3,4	+ 3,8
Sachsen-Anhalt.....	+ 2,1	- 6,1	+ 3,9	- 14,1	+ 3,2	+ 1,1	+ 9,8
Schleswig-Holstein.....	+ 5,7	+ 8,6	+ 8,3	+ 2,0	+ 5,5	+ 2,7	+ 3,5
Thüringen.....	+ 4,5	+ 4,6	+ 8,0	- 17,1	+ 4,2	+ 3,3	+ 22,9
Deutschland.....	+ 5,9	+ 12,5	+ 6,7	- 9,2	+ 6,8	+ 4,6	+ 0,4
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	+ 6,1	+ 14,5	+ 6,3	- 9,9	+ 7,2	+ 4,5	- 1,7
Neue Länder ohne Berlin.....	+ 5,3	+ 5,7	+ 7,0	- 5,4	+ 5,3	+ 4,1	+ 8,5

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

3.3 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
Länderübersicht nach Hilfearten
je Einwohner*)

Land	Insgesamt	Davon					
		Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel)
EUR							
Bruttoausgaben							
Baden-Württemberg.....	213	6	38	6	123	36	4
Bayern.....	264	11	38	9	155	45	6
Berlin.....	409	18	93	21	170	94	13
Brandenburg.....	203	12	35	5	134	15	2
Bremen.....	445	27	91	19	233	67	9
Hamburg.....	419	24	86	24	187	87	11
Hessen.....	307	23	57	14	166	44	4
Mecklenburg-Vorpommern.....	237	14	43	6	148	22	3
Niedersachsen.....	311	15	56	10	190	34	6
Nordrhein-Westfalen.....	321	16	59	12	184	45	6
Rheinland-Pfalz.....	276	10	43	7	172	39	4
Saarland.....	301	24	56	8	169	38	5
Sachsen.....	157	8	24	3	106	14	2
Sachsen-Anhalt.....	228	15	32	4	159	16	2
Schleswig-Holstein.....	331	24	58	11	194	41	3
Thüringen.....	202	11	24	3	145	16	4
Deutschland.....	281	14	49	10	162	41	5
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	291	15	51	10	168	43	5
Neue Länder ohne Berlin.....	197	11	30	4	133	16	2
Einnahmen							
Baden-Württemberg.....	25	3	2	0	15	5	0
Bayern.....	35	1	1	0	15	17	1
Berlin.....	19	3	3	0	6	6	0
Brandenburg.....	21	1	2	0	16	2	0
Bremen.....	27	8	1	2	10	7	0
Hamburg.....	24	4	5	1	12	2	1
Hessen.....	26	3	2	0	18	4	0
Mecklenburg-Vorpommern.....	20	1	1	0	16	1	0
Niedersachsen.....	24	2	2	0	17	3	0
Nordrhein-Westfalen.....	23	2	1	0	17	3	0
Rheinland-Pfalz.....	25	1	1	0	17	5	0
Saarland.....	18	2	1	0	13	3	0
Sachsen.....	22	1	0	0	19	2	0
Sachsen-Anhalt.....	29	2	2	0	24	0	0
Schleswig-Holstein.....	26	2	2	0	17	5	0
Thüringen.....	25	2	1	0	19	4	0
Deutschland.....	26	2	1	0	16	6	0
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	26	2	1	0	16	6	0
Neue Länder ohne Berlin.....	23	1	1	0	19	2	0
Nettoausgaben							
Baden-Württemberg.....	188	4	36	5	108	31	4
Bayern.....	229	10	37	9	140	28	5
Berlin.....	390	14	90	21	164	88	12
Brandenburg.....	182	11	32	4	118	14	2
Bremen.....	418	19	91	17	223	60	9
Hamburg.....	395	20	82	24	175	85	10
Hessen.....	281	20	55	14	148	40	3
Mecklenburg-Vorpommern.....	217	13	42	6	132	20	3
Niedersachsen.....	287	13	54	10	173	31	6
Nordrhein-Westfalen.....	298	15	58	12	167	42	5
Rheinland-Pfalz.....	251	9	42	7	156	34	4
Saarland.....	283	22	55	8	156	36	5
Sachsen.....	135	7	24	3	87	12	2
Sachsen-Anhalt.....	199	12	30	4	135	16	1
Schleswig-Holstein.....	305	21	56	10	177	37	3
Thüringen.....	177	9	23	3	126	12	4
Deutschland.....	256	12	48	9	146	35	5
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	265	13	49	10	152	37	5
Neue Länder ohne Berlin.....	174	10	29	4	114	14	2

*) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2009.

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

4.1 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe (insgesamt) in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach dem Ort der Leistungserbringung

Land	Bruttousgaben			Einnahmen			Nettoausgaben		
	insgesamt	davon 1)		insgesamt	davon 1)		insgesamt	davon 1)	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR									
Baden-Württemberg.....	2 293 650	505 506	1 728 421	272 030	31 905	239 209	2 021 620	473 601	1 489 212
Bayern.....	3 303 017	658 260	2 536 306	439 351	29 066	408 468	2 863 666	629 194	2 127 839
Berlin.....	1 403 769	707 922	623 809	64 292	21 376	42 697	1 339 477	686 546	581 112
Brandenburg.....	510 811	122 017	377 341	52 355	3 707	48 382	458 457	118 310	328 959
Bremen.....	294 341	101 302	180 453	17 737	3 911	12 790	276 604	97 391	167 663
Hamburg.....	744 776	315 687	385 844	42 904	16 296	25 462	701 872	299 391	360 382
Hessen.....	1 863 795	664 974	1 113 998	159 689	27 001	130 885	1 704 106	637 973	983 113
Mecklenburg-Vorpommern.....	392 080	96 366	285 440	33 074	3 117	29 725	359 006	93 249	255 715
Niedersachsen.....	2 467 581	560 662	1 825 860	193 063	22 361	170 095	2 274 518	538 301	1 655 765
Nordrhein-Westfalen.....	5 747 308	1 605 499	3 932 702	415 504	57 999	354 437	5 331 804	1 547 500	3 578 265
Rheinland-Pfalz.....	1 109 960	237 101	844 283	100 289	10 322	88 923	1 009 671	226 778	755 361
Saarland.....	308 981	85 761	214 685	18 960	2 699	16 219	290 021	83 062	198 465
Sachsen.....	655 679	145 145	497 054	92 145	5 256	86 783	563 534	139 889	410 271
Sachsen-Anhalt.....	540 085	88 368	441 707	68 162	3 811	64 201	471 923	84 557	377 506
Schleswig-Holstein.....	936 994	248 755	657 972	73 243	9 198	63 449	863 751	239 556	594 523
Thüringen.....	456 630	82 633	367 266	56 512	3 669	52 786	400 118	78 964	314 480
Deutschland.....	23 029 456	6 225 959	16 013 141	2 099 309	251 696	1 834 510	20 930 147	5 974 263	14 178 631
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin....	19 070 403	4 983 508	13 420 524	1 732 770	210 760	1 509 937	17 337 632	4 772 748	11 910 588
Neue Länder ohne Berlin.....	2 555 285	534 530	1 968 808	302 247	19 560	281 877	2 253 038	514 969	1 686 931

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

4.2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach dem Ort der Leistungserbringung

Land	Bruttoausgaben			Einnahmen			Nettoausgaben		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	1 000 EUR								
Baden-Württemberg.....	67 967	30 989	36 978	28 776	17 177	11 599	39 191	13 812	25 379
Bayern.....	142 250	52 557	89 692	14 709	11 194	3 514	127 541	41 363	86 178
Berlin.....	61 240	34 988	26 252	11 445	10 202	1 244	49 795	24 786	25 009
Brandenburg.....	30 349	10 837	19 512	2 681	1 646	1 035	27 669	9 191	18 478
Bremen.....	17 776	9 577	8 198	5 016	3 359	1 657	12 760	6 218	6 542
Hamburg.....	42 262	31 446	10 817	7 585	6 511	1 074	34 677	24 934	9 743
Hessen.....	139 265	87 425	51 840	15 341	14 501	840	123 924	72 924	51 000
Mecklenburg-Vorpommern.....	23 420	11 722	11 698	1 836	1 500	336	21 584	10 222	11 362
Niedersachsen.....	119 746	54 410	65 336	15 178	12 541	2 637	104 568	41 868	62 699
Nordrhein-Westfalen.....	291 582	151 293	140 290	31 859	29 850	2 009	259 723	121 442	138 281
Rheinland-Pfalz.....	40 691	18 743	21 948	4 759	3 893	866	35 932	14 850	21 082
Saarland.....	24 604	6 919	17 685	1 617	1 249	368	22 987	5 670	17 317
Sachsen.....	31 546	18 303	13 242	3 310	3 037	273	28 236	15 266	12 970
Sachsen-Anhalt.....	35 276	11 677	23 600	5 806	2 463	3 343	29 470	9 214	20 256
Schleswig-Holstein.....	66 943	33 229	33 715	6 658	4 464	2 194	60 285	28 765	31 520
Thüringen.....	24 587	10 265	14 322	3 752	1 991	1 761	20 835	8 274	12 561
Deutschland.....	1 159 504	574 380	585 124	160 327	125 579	34 748	999 177	448 801	550 376
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin....	953 085	476 587	476 498	131 497	104 740	26 757	821 588	371 847	449 741
Neue Länder ohne Berlin.....	145 178	62 805	82 374	17 384	10 637	6 747	127 794	52 167	75 627

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

4.3 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach dem Ort der Leistungserbringung

Land	Bruttousgaben			Einnahmen			Nettoausgaben		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR									
Baden-Württemberg.....	409 880	278 011	131 868	26 305	8 788	17 517	383 575	269 224	114 351
Bayern.....	472 360	329 534	142 827	7 299	7 264	34	465 062	322 269	142 792
Berlin.....	318 697	256 518	62 179	9 702	3 807	5 895	308 995	252 711	56 284
Brandenburg.....	87 468	59 863	27 605	6 111	1 335	4 776	81 357	58 528	22 828
Bremen.....	60 205	50 414	9 792	381	364	17	59 824	50 049	9 775
Hamburg.....	153 307	126 703	26 604	8 083	3 796	4 287	145 224	122 907	22 317
Hessen.....	346 538	271 015	75 523	10 177	7 484	2 693	336 360	263 531	72 829
Mecklenburg-Vorpommern.....	71 906	47 994	23 911	2 209	841	1 369	69 696	47 154	22 543
Niedersachsen.....	445 136	301 461	143 675	15 062	6 178	8 884	430 074	295 283	134 791
Nordrhein-Westfalen.....	1 047 141	802 793	244 348	17 722	17 286	436	1 029 418	785 506	243 912
Rheinland-Pfalz.....	172 703	128 482	44 221	4 866	3 742	1 124	167 838	124 741	43 097
Saarland.....	57 396	44 296	13 100	975	959	16	56 421	43 337	13 084
Sachsen.....	101 657	72 369	29 289	1 749	1 301	447	99 909	71 067	28 841
Sachsen-Anhalt.....	76 614	49 486	27 128	5 126	1 215	3 910	71 488	48 271	23 217
Schleswig-Holstein.....	163 913	115 213	48 700	4 777	2 293	2 484	159 136	112 921	46 215
Thüringen.....	53 507	35 145	18 362	1 378	804	574	52 129	34 340	17 788
Deutschland.....	4 038 427	2 969 297	1 069 130	121 921	67 457	54 464	3 916 506	2 901 840	1 014 666
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	3 328 578	2 447 921	880 657	95 646	58 153	37 493	3 232 932	2 389 768	843 164
Neue Länder ohne Berlin.....	391 152	264 858	126 294	16 573	5 497	11 077	374 579	259 361	115 218

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

4.4 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach dem Ort der Leistungserbringung

Land	Bruttousgaben			Einnahmen			Nettoausgaben		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	1 000 EUR								
Baden-Württemberg.....	1 326 141	118 766	1 207 375	160 506	3 201	157 305	1 165 635	115 565	1 050 069
Bayern.....	1 937 079	187 731	1 749 347	191 357	5 672	185 685	1 745 721	182 059	1 563 662
Berlin.....	585 340	189 486	395 854	21 329	2 372	18 956	564 011	187 114	376 898
Brandenburg.....	336 663	37 301	299 361	39 010	256	38 754	297 653	37 046	260 607
Bremen.....	153 895	24 039	129 857	6 667	103	6 564	147 228	23 936	123 292
Hamburg.....	331 783	76 115	255 668	20 550	3 224	17 326	311 233	72 891	238 341
Hessen.....	1 005 298	208 510	796 788	110 558	2 285	108 273	894 740	206 225	688 514
Mecklenburg-Vorpommern.....	245 620	25 504	220 116	26 645	633	26 012	218 974	24 870	194 104
Niedersachsen.....	1 507 138	134 213	1 372 925	137 215	2 110	135 106	1 369 922	132 103	1 237 819
Nordrhein-Westfalen.....	3 295 220	490 136	2 805 084	298 974	6 621	292 353	2 996 245	483 515	2 512 730
Rheinland-Pfalz.....	692 906	61 055	631 851	66 946	1 516	65 430	625 960	59 539	566 421
Saarland.....	173 499	24 850	148 649	13 501	1	13 501	159 998	24 850	135 148
Sachsen.....	443 364	30 903	412 461	79 401	529	78 872	363 963	30 374	333 589
Sachsen-Anhalt.....	376 799	16 052	360 747	56 453	118	56 334	320 346	15 934	304 413
Schleswig-Holstein.....	550 089	74 041	476 048	48 026	1 915	46 111	502 063	72 126	429 937
Thüringen.....	326 371	24 339	302 033	42 751	385	42 366	283 621	23 954	259 667
Deutschland.....	13 287 204	1 723 042	11 564 162	1 319 890	30 940	1 288 950	11 967 314	1 692 102	10 275 212
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.....	10 973 047	1 399 457	9 573 590	1 054 302	26 647	1 027 655	9 918 746	1 372 810	8 545 936
Neue Länder ohne Berlin.....	1 728 817	134 099	1 594 718	244 260	1 921	242 339	1 484 557	132 178	1 352 379

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

4.5 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach dem Ort der Leistungserbringung

Land	Bruttousgaben			Einnahmen			Nettoausgaben		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR									
Baden-Württemberg.....	389 569	53 956	335 613	52 930	2 223	50 707	336 638	51 733	284 905
Bayern.....	567 906	68 467	499 439	211 780	4 704	207 076	356 126	63 763	292 363
Berlin.....	323 156	188 270	134 886	20 607	4 065	16 542	302 549	184 205	118 344
Brandenburg.....	38 858	9 469	29 389	4 123	334	3 789	34 735	9 135	25 600
Bremen.....	43 954	13 423	30 530	4 529	68	4 461	39 425	13 356	26 069
Hamburg.....	155 234	66 719	88 515	4 201	1 445	2 756	151 033	65 274	85 759
Hessen.....	266 467	87 905	178 562	21 480	2 537	18 943	244 987	85 368	159 619
Mecklenburg-Vorpommern.....	35 948	8 258	27 690	2 038	127	1 911	33 910	8 132	25 778
Niedersachsen.....	268 982	43 266	225 716	24 501	1 204	23 297	244 481	42 062	202 420
Nordrhein-Westfalen.....	799 084	120 107	678 977	55 687	3 822	51 865	743 397	116 285	627 112
Rheinland-Pfalz.....	157 202	21 346	135 857	21 675	1 024	20 651	135 527	20 322	115 206
Saarland.....	39 359	5 162	34 197	2 701	368	2 333	36 658	4 794	31 864
Sachsen.....	57 714	16 403	41 311	7 475	308	7 167	50 239	16 095	34 144
Sachsen-Anhalt.....	37 788	8 059	29 728	559	9	550	37 229	8 050	29 178
Schleswig-Holstein.....	116 974	20 997	95 977	13 054	403	12 651	103 920	20 594	83 326
Thüringen.....	35 891	5 250	30 641	8 434	385	8 049	27 456	4 864	22 592
Deutschland.....	3 334 086	737 057	2 597 028	455 773	23 025	432 748	2 878 313	714 033	2 164 280
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin....	2 804 731	501 348	2 303 383	412 537	17 797	394 740	2 392 194	483 551	1 908 643
Neue Länder ohne Berlin.....	206 198	47 439	158 759	22 629	1 163	21 466	183 569	46 276	137 293

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

5.1 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres Zeitreihe gemäß dem Bundessozialhilfegesetz nach Hilfearten und der Veränderung zum Vorjahr ab 1963 bis 2004*)

Jahr	Bruttousgaben							Einnahmen		Nettoausgaben	
	insgesamt			davon				1 000 EUR	Anteil an den Ausgaben insgesamt in %	1 000 EUR EUR je Einwohner 1)	
				Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen					
	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner 1)	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %			1 000 EUR	EUR je Einwohner 1)
Früheres Bundesgebiet											
1963.....	951 071	X	17	438 313	X	512 758	X	205 117	+ 21,6	745 954	13
1964.....	993 322	+ 4,4	17	420 033	- 4,2	573 290	+ 11,8	227 749	+ 22,9	765 574	13
1965.....	1 076 936	+ 8,4	18	426 332	+ 1,5	650 603	+ 13,5	237 341	+ 22,0	839 595	14
1966.....	1 185 040	+ 10,0	20	463 215	+ 8,7	721 825	+ 10,9	257 087	+ 21,7	927 953	16
1967.....	1 304 015	+ 10,0	22	498 608	+ 7,6	805 408	+ 11,6	283 656	+ 21,8	1 020 359	17
1968.....	1 365 726	+ 4,7	23	505 907	+ 1,5	859 819	+ 6,8	298 403	+ 21,8	1 067 323	18
1969.....	1 462 001	+ 7,0	24	530 973	+ 5,0	931 028	+ 8,3	315 168	+ 21,6	1 146 833	19
1970.....	1 705 212	+ 16,6	28	603 641	+ 13,7	1 101 571	+ 18,3	362 126	+ 21,2	1 343 086	22
1971.....	2 053 895	+ 20,4	34	733 528	+ 21,5	1 320 367	+ 19,9	438 941	+ 21,4	1 614 954	26
1972.....	2 462 884	+ 19,9	40	902 121	+ 23,0	1 560 762	+ 18,2	553 426	+ 22,5	1 909 457	31
1973.....	2 891 792	+ 17,4	47	1 059 701	+ 17,5	1 832 092	+ 17,4	635 823	+ 22,0	2 255 969	36
1974.....	3 648 678	+ 26,2	59	1 355 052	+ 27,9	2 293 626	+ 25,2	770 700	+ 21,1	2 877 978	46
1975.....	4 297 439	+ 17,8	69	1 546 524	+ 14,1	2 750 916	+ 19,9	924 517	+ 21,5	3 372 923	55
1976.....	4 906 651	+ 14,2	80	1 764 260	+ 14,1	3 142 391	+ 14,2	1 098 343	+ 22,4	3 808 308	62
1977.....	5 344 253	+ 8,9	87	1 896 108	+ 7,5	3 448 145	+ 9,7	1 220 393	+ 22,8	4 123 860	67
1978.....	5 802 409	+ 8,6	95	1 950 982	+ 2,9	3 851 426	+ 11,7	1 356 254	+ 23,4	4 446 155	72
1979.....	6 201 358	+ 6,9	101	2 004 710	+ 2,8	4 196 649	+ 9,0	1 451 812	+ 23,4	4 749 546	77
1980.....	6 782 760	+ 9,4	110	2 218 317	+ 10,7	4 564 442	+ 8,8	1 591 986	+ 23,5	5 190 773	84
1981.....	7 558 247	+ 11,4	123	2 451 860	+ 10,5	5 106 388	+ 11,9	1 731 202	+ 22,9	5 827 046	95
1982.....	8 348 948	+ 10,5	136	2 822 676	+ 15,1	5 526 272	+ 8,2	1 934 240	+ 23,2	6 414 708	104
1983.....	8 983 119	+ 7,6	146	3 130 525	+ 10,9	5 852 594	+ 5,9	2 106 218	+ 23,4	6 876 901	112
1984.....	9 584 429	+ 6,7	157	3 450 721	+ 10,2	6 133 708	+ 4,8	2 198 384	+ 22,9	7 386 044	121
1985.....	10 658 181	+ 11,2	175	4 102 894	+ 18,9	6 555 287	+ 6,9	2 328 396	+ 21,8	8 329 785	136
1986.....	11 860 334	+ 11,4	194	4 803 811	+ 17,1	7 056 523	+ 7,8	2 593 694	+ 21,9	9 266 641	152
1987.....	12 884 062	+ 8,6	211	5 250 774	+ 9,3	7 633 288	+ 8,2	2 814 511	+ 21,8	10 069 551	165
1988.....	13 809 839	+ 7,2	225	5 604 913	+ 6,7	8 204 927	+ 7,5	2 999 367	+ 21,7	10 810 472	176
1989.....	14 712 176	+ 6,5	237	6 038 721	+ 7,7	8 673 455	+ 5,7	3 162 908	+ 21,5	11 549 268	186
1990.....	16 249 666	+ 10,5	257	6 634 690	+ 9,9	9 614 976	+ 10,9	3 345 565	+ 20,6	12 904 101	204
Deutschland											
1991.....	19 090 318	X	239	7 283 609	X	11 806 709	X	3 589 880	+ 18,8	15 500 437	194
1992.....	21 782 368	+ 14,1	270	8 039 887	+ 10,4	13 742 481	+ 16,4	3 868 389	+ 17,8	17 913 978	222
1993.....	25 011 940	+ 14,8	308	9 212 036	+ 14,6	15 799 904	+ 15,0	4 466 404	+ 17,9	20 545 536	253
1994.....	25 427 805	+ 1,7	312	8 666 374	- 5,9	16 761 430	+ 6,1	4 723 903	+ 18,6	20 703 902	254
1995.....	26 669 394	+ 4,9	327	9 604 861	+ 10,8	17 064 533	+ 1,8	4 881 874	+ 18,3	21 787 520	267
1996.....	25 457 615	- 4,5	311	9 925 659	+ 3,3	15 531 955	- 9,0	4 505 738	+ 17,7	20 951 877	256
1997.....	22 776 247	- 10,5	278	10 318 104	+ 4,0	12 458 143	- 19,8	3 000 759	+ 13,2	19 775 489	241
1998.....	23 030 117	+ 1,1	281	10 542 540	+ 2,2	12 487 577	+ 0,2	2 744 171	+ 11,9	20 285 946	247
1999.....	22 978 474	- 0,2	280	10 044 485	- 4,7	12 933 989	+ 3,6	2 573 108	+ 11,2	20 405 366	249
2000.....	23 318 968	+ 1,5	284	9 776 578	- 2,7	13 542 391	+ 4,7	2 455 715	+ 10,5	20 863 253	254
2001.....	23 941 607	+ 2,7	291	9 668 852	- 1,1	14 272 755	+ 5,4	2 728 703	+ 11,4	21 212 904	258
2002.....	24 652 415	+ 3,0	299	9 828 035	+ 1,6	14 824 380	+ 3,9	2 738 298	+ 11,1	21 914 117	266
2003.....	25 590 166	+ 3,8	310	9 816 876	- 0,1	15 773 290	+ 6,4	3 020 891	+ 11,8	22 569 275	274
2004.....	26 340 096	+ 2,9	319	9 980 699	+ 1,7	16 359 397	+ 3,7	3 376 155	+ 12,8	22 963 941	278

*) Angaben bis 1987 inkl. Tuberkulosehilfe.

1) Bevölkerungsstand: jeweiliger Jahresdurchschnitt.

1985: Angaben inkl. einer nachträglichen Korrektur.

1994: Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes im November 1993.

2003: Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2004: Angaben inkl. einer nachträglichen Korrektur.

Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

5.2 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres
 Zeitreihe gemäß dem Sozialgesetzbuch XII nach Hilfearten und der Veränderung zum Vorjahr
 ab 2005

Lfd. Nr.	Jahr	Bruttousgaben										
		insgesamt			Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (ohne Gutachten) 4. Kapitel		5. bis 9. Kapitel nach SGB XII		davon Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung 5. Kapitel	
		1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	EUR je Ein- wohner 1)	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %
1	2005....	19 948 536	X	242	1 163 145	X	2 864 354	X	15 921 036	X	1 095 088	X
2	2006....	20 483 049	+ 2,7	249	1 064 712	- 8,5	3 157 875	+ 10,2	16 260 462	+ 2,1	946 198	- 13,6
3	2007....	21 127 997	+ 3,1	257	1 087 953	+ 2,2	3 558 262	+ 12,7	16 481 782	+ 1,4	948 991	+ 0,3
4	2008....	21 954 972	+ 3,9	267	1 137 986	+ 4,6	3 788 344	+ 6,5	17 028 643	+ 3,3	891 774	- 6,0
5	2009....	23 029 456	+ 4,9	281	1 159 504	+ 1,9	4 038 427	+ 6,6	17 831 526	+ 4,7	790 356	- 11,4

1) Bevölkerungsstand: jeweiliger Jahresdurchschnitt.

Zum 01.01.2005 wurde das seit 1962 bestehende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) abgelöst. Mit diesem Wechsel traten eine Reihe von wichtigen Änderungen in Kraft:

1. Im Zuge der 'Hartz IV' - Gesetzgebung wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe im engeren Sinne (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitssuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhält ab 2005 nur ein sehr geringer Prozentsatz des vorher berechtigten Personenkreises. Andererseits erhöhen sich die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt IN Einrichtungen ab 2005 deutlich, da ab diesem Zeitpunkt bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, nunmehr die Kosten für den reinen Lebensunterhalt auch als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden, soweit sie nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt sind. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.
2. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz geregelt war, wurde ab 2005 als 4. Kapitel SGB XII in die Sozialhilfe integriert.
3. Der Überbegriff "Hilfe in besonderen Lebenslagen" wird ab 2005 nicht mehr verwendet; man spricht nun von "Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII". Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert - so gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den "Hilfen zur Gesundheit" (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII ("Hilfe in anderen Lebenslagen").

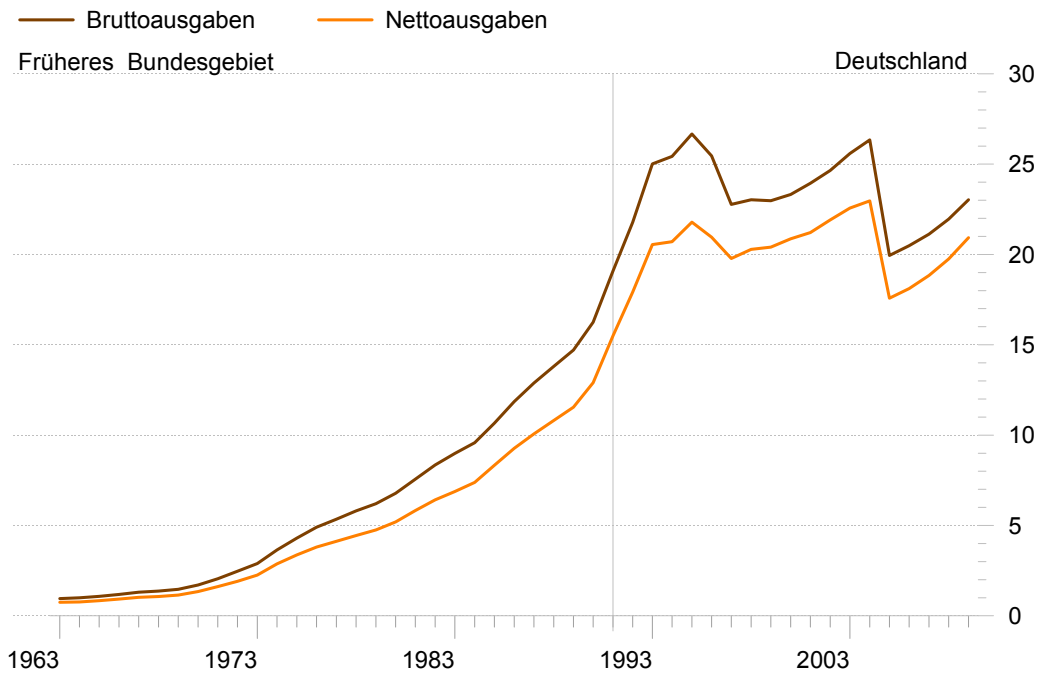
Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

5.2 Bruttousgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres
Zeitreihe gemäß dem Sozialgesetzbuch XII nach Hilfearten und der Veränderung zum Vorjahr
ab 2005

davon						Einnahmen		Nettoausgaben		Lfd. Nr.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 6. Kapitel		Hilfe zur Pflege 7. Kapitel		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kapitel		1 000 EUR	Anteil an den Ausgaben Insgesamt in %	1 000 EUR	EUR je Einwohner 1)	
1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 EUR	Veränd. zum Vorjahr in %					
11 288 144	X	3 151 612	X	386 192	X	2 369 153	+ 11,9	17 579 383	213	1
11 804 123	+ 4,6	3 119 864	- 1,0	390 277	+ 1,1	2 373 489	+ 11,6	18 109 560	220	2
11 913 798	+ 0,9	3 216 624	+ 3,1	402 369	+ 3,1	2 290 189	+ 10,8	18 837 809	229	3
12 454 269	+ 4,5	3 261 691	+ 1,4	420 908	+ 4,6	2 199 566	+ 10,0	19 755 406	241	4
13 287 204	+ 6,7	3 334 086	+ 2,2	419 881	- 0,2	2 099 309	+ 9,1	20 930 147	256	5

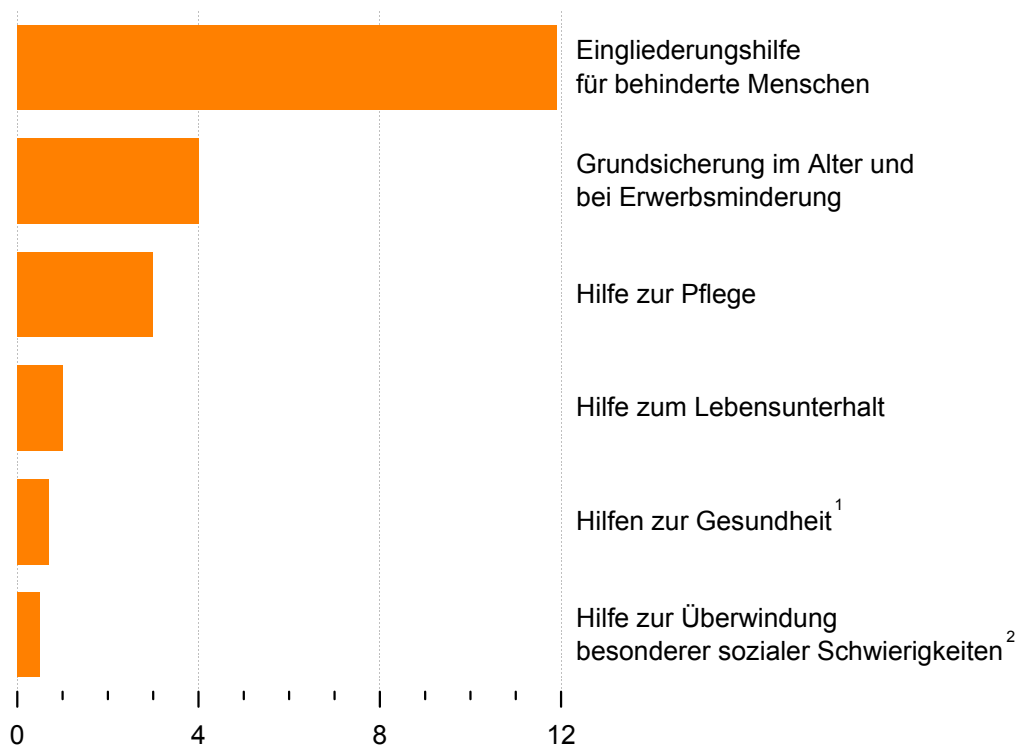
Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

6 Brutto- und Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres ab 1963 in Mrd. Euro



Ausgaben für Leistungen an Berechtigte und Einnahmen der Sozialhilfe

7 Nettoausgaben der Sozialhilfe in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
nach Hilfearten in Mrd. Euro



¹ Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

² Einschl. Hilfe in anderen Lebenslagen.

Anhang

Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen und Erläuterung

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Juli 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99 643 8953; Fax: +49 (0) 228/99 643 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.
- *Erhebungstermin:* bis spätestens 31. März des Folgejahres.
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, ab 2005.
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte.
- *Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Meldungen über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.
- *Rechtsgrundlagen:* Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII.
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer und Hauptnutzerinnen der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.
- *Dokumentation des Fragebogens:* Der **Erhebungsbogen** befindet sich neben den dazugehörigen **Erläuterungen** im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt und ist insofern von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Erhebung werden ca. 10 bis 12 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Für die Statistiken der Jahre bis einschließlich 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben. Durch die Änderungen der Sozialhilfereform im Jahr 2005 ergeben sich im Bereich der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nur leichte Veränderungen gegenüber den Statistiken vor 2005.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen:* Asylbewerberleistungen und sonstige nach dem AsylbLG berechnete Leistungen erhalten seit dem 1. November 1993 bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfeleistungen nach dem AsylbLG. Die Ausgaben für diese Leistungen werden seitdem in einer separaten Aufwandsstatistik erfasst und veröffentlicht. Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) wurden in den Berichtsjahren 2003 und 2004 im Rahmen einer eigenständigen Statistik erfasst. Ab 2005 werden die Ausgaben für diese Hilfen im Rahmen der Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII erfasst und veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktadresse:* Statistisches Bundesamt, Gruppe H 1, Tel.: +49 (0) 228 / 99 643 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe, EVAS-Nr.: 22111.

1.2 Berichtszeitraum

Für das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Die Angaben sind von den Berichtsstellen bis zum 31. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das regional zuständige Statistische Landesamt zu senden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich, Zeitreihe ab 2005.

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Meldungen über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2955) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfängerinnen und Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden jeweils die Ausgaben und Einnahmen folgender Leistungen separat erfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende
- Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Diese Statistik wird hauptsächlich genutzt von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und Kommunalverwaltungen sowie natürlich auch von den Medien, Verbänden, Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Bundesstatistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der [Erhebungsbogen](#) für die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 31. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 10 bis 12 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für diesen Zeitraum ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 änderte sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der Kreis der Anspruchsberechtigten.

Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe im engeren Sinne (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhält ab 2005 nur ein sehr geringer Prozentsatz des vorher berechtigten Personenkreises.

Andererseits erhöhten sich die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen ab 2005 deutlich, da ab diesem Zeitpunkt bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, nunmehr die Kosten für den reinen Lebensunterhalt auch als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden, soweit sie nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt sind. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz geregelt war, wurde ab 2005 als 4. Kapitel SGB XII in die Sozialhilfe integriert.

Der Überbegriff "Hilfe in besonderen Lebenslagen" wird ab 2005 nicht mehr verwendet; man spricht nun von "Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII". Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert - so gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den "Hilfen zur Gesundheit" (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII ("Hilfe in anderen Lebenslagen").

Ab dem Berichtsjahr 2005 sieht die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe eine wesentlich differenziertere Untergliederung der Ausgaben-Positionen vor als in den Jahren zuvor. Diese Umstellung konnte nicht in allen Berichtsstellen rechtzeitig umgesetzt werden, so dass eine korrekte Zuordnung der Ausgaben für die tief gegliederten Unterhilfearten nicht in jedem Fall gewährleistet werden konnte. Auf der Ebene der Haupthilfearten (z.B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege) sind diese Unschärfen jedoch nicht mehr relevant.

Für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ist ab 2005 eine Vergleichbarkeit mit den Statistiken bis einschließlich 2004 mit leichten Einschränkungen gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) berechnete Personen bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Die Ausgaben für Leistungen nach dem AsylbLG werden seitdem in einer separaten Aufwandsstatistik erfasst und veröffentlicht.

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) wurden in den Berichtsjahren 2003 und 2004 im Rahmen einer eigenständigen Statistik erfasst. Durch Einordnung des bis dahin eigenständigen Grundsicherungsgesetzes (GSiG) in das SGB XII werden die Ausgaben für diese Hilfeart ab 2005 im Rahmen der Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII erfasst und veröffentlicht.

Insgesamt erfolgt die Erfassung der einzelnen (Unter-)Hilfearten im Rahmen der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe analog zur Erfassung in den Empfängerstatistiken (Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII, Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII).

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 2.1 „Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)
- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“ (auch als gedruckte Veröffentlichung) (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichungen (kostenpflichtig)

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe H 1 „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/99 643-8953
Fax.: +49 (0) 228/99 643-8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt

Statistik über die Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Berichtsjahr 2009

Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale, Auskunftspflicht, statistische Geheimhaltung: Siehe Informationsblatt, das Bestandteil des Fragebogens ist.
Beim Ausfüllen bitte die Erläuterungen beachten.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon oder E-Mail:

SH1

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXX@XXX.de

Allgemeine Angaben

Sst. 1 Bogenart

Auskunft gebende Stelle 2-7
Kreis Gemeinde

Art des Trägers

örtlich 8 1

überörtlich 8 2

Ausgaben – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
Volle Euro					
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410	9-28	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Laufende Leistungen	31111	4101	29-48	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	31112	4103	49-68	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	31113	4104	69-88	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	3116	415			
Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§42 SGB XII)			89-108	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: Einmalige Leistungen			109-128	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ausgaben – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)					
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen	3114	413	146- 165		
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)	311401		166- 185		
Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	311402		186- 205		
Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	311403		206- 225		
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	311404		226- 245		
Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	311405		246- 265		
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V			266- 275		
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412	276- 295		
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX)	31131	4121	296- 315		
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX)	31133	4124	316- 335		
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX)	311341	4125	336- 345		
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX)	31136	4128	346- 365		
davon:					
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX (§ 55 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX)	311361		366- 375		
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX)	311362		376- 395		
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 3 SGB IX)	311363		396- 415		
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 SGB IX)	311364		416- 435		
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX)	311365		436- 455		
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX)	311366		456- 475		
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX)	311367		476- 495		
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Abs. 2 SGB IX)			496- 515		

Ausgaben – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII)	311321	4123	516- 535		
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB XII)	311322		536- 555		
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB XII)	311323		556- 575		
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Be- schäftigungsstätten nach § 56 SGB XII (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB XII)	311342		576- 585		
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB XII)	31135	4127	586- 605		
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Abs. 1 Satz 1, § 54 Abs. 2 SGB XII) ...	31137	4129	606- 625		
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411	626- 645		
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von:					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit (§ 64 Abs. 1 SGB XII)	31121	4111	646- 655		
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit (§ 64 Abs. 2 SGB XII)	31122	4112	656- 665		
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit (§ 64 Abs. 3 SGB XII)	311213	4113	666- 675		
Anderen Leistungen	31124	4114	676- 685		
davon:					
Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson (§ 65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 1 SGB XII)	311241		686- 695		
Angemessene Beihilfen (§ 65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 2 SGB XII)	311242		696- 705		
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 65 Abs. 1 und Abs. 2 SGB XII)	311243		706- 715		
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft u. Ä. (§ 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII)	311244		716- 725		
Hilfsmittel (§ 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII)	311245		726- 735		

Ausgaben – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Satzstelle	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331	Konto 7332
				Gr 73	Gr 74
				Volle Euro	
Ausgaben für teilstationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 6 SGB XI)	31125	4115	736- 745		
Ausgaben für Kurzzeitpflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 7 SGB XI)	31127	4117	746- 755		
Ausgaben für stationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 8 SGB XI)	31126	4116	756- 765		
darunter:					
Sogenannte Pflegestufe 0			766- 775		
Pflegestufe 1			776- 785		
Pflegestufe 2			786- 795		
Pflegestufe 3			796- 805		
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414	806- 825		
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	31151	4141	826- 845		
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	31153	4145	846- 865		
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	31154	4147	866- 885		
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)	31152	4144	886- 905		
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	31156	4149	906- 925		
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	31155	4148	926- 935		

Statistik über die Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Berichtsjahr 2009

Allgemeine Angaben

Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

1 Bogenart

Auskunft gebende Stelle 2-7
Kreis Gemeinde

Art des Trägers

örtlich 8 1

überörtlich 8 2

Einnahmen – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
			Konto 6211 UGr 241	Konto 6212 UGr 243	Leistungen von Sozialleistungsträgern	Sonstige Ersatzleistungen	Konto 6215 UGr 249	
								Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
			Konto 6213 UGr 245	Konto 6214 UGr 247	Volle Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			9-18	19-28	29-38	39-48	49-58	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	3116	415	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			59-68	69-78	79-88	89-98	99-108	
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) inkl. Rückerstattungen von Krankenkassen	3114	413	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			109-118	119-128	129-138	139-148	149-158	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			159-168	169-178	179-188	189-198	199-208	
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			209-218	219-228	229-238	239-248	249-258	
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			259-268	269-278	279-288	289-298	299-308	

Einnahmen in Einrichtungen

Einnahmen – Art der Hilfe	Produkt	Unterabschnitt	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		Leistungen Dritter		Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)					
			Übergeleitete Ansprüche und übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		Leistungen von Sozialleistungsträgern		Sonstige Ersatzleistungen					
			Einnahmen in Einrichtungen									
			Konto 6221		Konto 6222		Konto 6223		Konto 6224		Konto 6225	
			UGr 251		UGr 253		UGr 255		UGr 257		UGr 259	
Volle Euro												
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3111	410										
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	3116	415										
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) inkl. Rückerstattungen von Krankenkassen	3114	413										
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	3113	412										
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3112	411										
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	3115	414										

Erläuterungen zur Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Erhebungsbereich

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden jeweils separat die Ausgaben und Einnahmen für folgende Leistungen erfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erhoben.

Nicht nachgewiesen werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen

- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Art des Trägers

Örtliche Träger sind die nach Landesrecht für die Durchführung von Aufgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

Überörtliche Träger sind höhere Kommunalbehörden sowie die Länder selbst, sofern diese für die Durchführung von Aufgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII zuständig sind.

Haushaltssystematik

Um der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der kameralen auf die doppische Buchung Rechnung zu tragen, werden im Erhebungsbogen die Nummern der Produkte und Konten der neuen Haushaltssystematik parallel zu den Nummern der Unterabschnitte und Untergruppen der alten Haushaltssystematik aufgeführt.

Berichtsstellen mit doppischer Buchung:

Für die Differenzierung der Produktgruppe 311 (Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII) des finanzstatistischen **Produktrahmens** gelten auf der Ebene der 4-Steller folgende Produkte:

Produkt 3111: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Produkt 3112: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Produkt 3113: Eingliederungshilfe f. behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Produkt 3114: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Produkt 3115: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Produkt 3116: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Diese werden auf der Ebene der 5- und 6-Steller zum Teil weiter nach den einzelnen Hilfearten differenziert.

Für die statistische Meldung der Ausgaben sind die 4-, 5- und 6-stelligen Produktgruppen und Produkte maßgeblich, für die Meldung der Einnahmen lediglich die 4-stelligen Produktgruppen.

Hinsichtlich des finanzstatistischen **Kontenrahmens** sind bei den

- Ausgaben die beiden Konten 7331 und 7332 (Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen) und bei den
- Einnahmen die beiden Konten 621 und 622 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) sowie die jeweils zugehörigen Konten zu unterscheiden.

Berichtsstellen mit kameraler Buchung:

Für die Untergliederung des Abschnitts 41 (Sozialhilfe nach dem SGB XII) des **Gliederungsplans** gelten auf der Ebene der 3-Steller folgende Unterabschnitte:

UA 410: Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

UA 411: Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

UA 412: Eingliederungshilfe f. behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

UA 413: Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

UA 414: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

UA 415: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Diese werden auf der Ebene der 4-Steller zum Teil weiter nach den einzelnen Hilfearten differenziert. Für die statistische Meldung der Ausgaben sind die 3- und 4-stelligen Unterabschnitte maßgeblich, für die Meldung der Einnahmen lediglich die 3-stelligen Unterabschnitte.

Hinsichtlich des **Gruppierungsplans** sind bei den

- Ausgaben die beiden Gruppen 73 und 74 (Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen) und bei den
- Einnahmen die Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) sowie die dazugehörigen Untergruppen zu unterscheiden.

Erläuterungen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen

AUSGABEN

Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Die Ausgaben für Leistungen **außerhalb von Einrichtungen** stellen die Summe der Beträge dar, die an Leistungsberechtigte ausgezahlt werden, die nicht in einer Einrichtung leben bzw. nicht in einer Einrichtung übernachten. Dazu gehören alle Empfängerinnen und Empfänger von Lebensunterhalt, die einen eigenen Haushalt führen bzw. Angehörige eines Haushalts sind. Auch wenn beispielsweise ein(e) Empfänger(in) in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet,

aber zu Hause (z. B. in der eigenen Wohnung oder bei der Familie) übernachtet, zählen die Ausgaben für den/die Leistungsberechtigte(n) zu den "Ausgaben für laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen".

Die Ausgaben für Leistungen **in Einrichtungen** stellen die Summe der Zahlungen dar, die den Leistungsberechtigten zufließen, die in einer Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht sind. Dies ist beispielsweise bei Leistungsberechtigten der Fall, die in Alters- oder Pflegeheimen wohnen.

Es werden hier nur die Ausgaben der reinen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40 SGB XII) erfasst; hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

• Laufende Leistungen

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelsätzen (§ 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen, Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 29 SGB XII) und Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII). Die Hilfe muss als regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z. B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 34 SGB XII gewährte Hilfen zum Lebensunterhalt in Sonderfällen können ebenfalls laufende Leistungen sein.

Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt zählen auch die laufend gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII).

• Einmalige Leistungen

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden. Gemäß § 31 Abs. 1 SGB XII können einmalige Leistungen gewährt werden für

1. Erstausrüstungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,
2. Erstausrüstungen für Bekleidung und Erstattungen bei Schwangerschaft und Geburt sowie
3. mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Es wird bei der Erfassung der Ausgaben für Einmalige Leistungen differenziert nach „Einmaligen Leistungen an Empfänger laufender Leistungen und „Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte“.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden gemäß § 122 Abs. 4 SGB XII getrennt sowohl **außerhalb** von Einrichtungen als auch **in** Einrichtungen erfasst.

Die Ausgaben für Leistungen **außerhalb von Einrichtungen** stellen die Summe der Beträge dar, die an Leistungsberechtigte ausgezahlt werden, die nicht in einer Einrichtung leben bzw. nicht in einer Einrichtung übernachten. Dazu gehören alle Grundsicherungsempfängerinnen und Grundsicherungsempfänger, die einen eigenen Haushalt führen bzw. Angehörige eines Haushalts sind. Auch wenn beispielsweise ein(e) Empfänger(in) in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet, aber zu Hause (z. B. in der eigenen Wohnung oder bei der Familie) übernachtet, zählen die Ausgaben für den/die Leistungsberechtigte(n) zu den "Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen".

Die Ausgaben für Leistungen **in Einrichtungen** stellen die Summe der Zahlungen dar, die den Leistungsberechtigten zufließen, die in einer Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht sind. Dies ist beispielsweise bei Leistungsberechtigten der Fall, die in Alters- oder Pflegeheimen wohnen.

Ausgaben für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die statistisch erfassten Daten über die Ausgaben für die einzelnen (Unter) Hilfearten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII korrespondieren mit den gesetzlichen Vorschriften zur Gewährung der jeweiligen (Unter)Hilfearten.

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **außerhalb von Einrichtungen** umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Die Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel **in Einrichtungen** umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen.

Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung tatsächlich erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben außerhalb von Einrichtungen verbucht.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Leistungsberechtigten für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden

Transportkosten

Transportkosten sind unter der Leistung verbucht, zu deren Zweck der Transport durchgeführt wurde.

Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), für die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), für die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), für die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). Eine Eintragung erfolgt hier nur, wenn die Leistung/Aufwendung **unmittelbar** vom Sozialhilfeträger erbracht wurde. Die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 2 SGB V sind gesondert erfasst.

Aufwendungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Dazu zählen neben den in § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 genannten Hilfen auch

- **Leistungen zur medizinischen Rehabilitation** (i. V. m. § 26 SGB IX),
- **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben** (i. V. m. § 33 SGB IX),
- **Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen** (i. V. m. § 41 SGB IX),
- **Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft** (i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX). Die Ausgaben sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Abs. 2 SGB IX zu untergliedern. Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

Hilfen zu selbstbestimmten Leben in ambulant betreuten Wohnmöglichkeiten (eigene Wohnung oder Wohngemeinschaft) gelten als Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen. Im Gegensatz dazu sind Hilfen in dauerhaft betreuten Wohneinrichtungen einschließlich Außenwohngruppen den Hilfen in Einrichtungen zugeordnet.

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Ausgaben für Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten verbucht oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII erfasst.

Aufwendungen der Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Außerhalb von Einrichtungen

Die Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld oder in Form von anderen Leistungen erbracht. Unter den anderen Leistungen sind dabei auch Leistungen der so genannten Pflegestufe 0 (Pflegebedarf unterhalb der Pflegestufe I) verbucht. Hier kommen insbesondere die angemessenen Beihilfen gem. § 65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 2 SGB XII in Betracht (so genanntes „kleines Pflegegeld“).

In Einrichtungen

- **Ausgaben für teilstationäre Pflege**

werden erfasst, wenn die Pflege in einer teilstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Tagespflegeheime u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden und Pflege erhalten.

- **Ausgaben für stationäre Pflege**

liegen vor, wenn die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird. Unter den Ausgaben für stationäre Pflege werden die Ausgaben nach der sogenannten Pflegestufe 0, Pflegestufe 1, Pflegestufe 2 und Pflegestufe 3 (inklusive „Härtefälle“) nochmals getrennt ausgewiesen.

- **Ausgaben für Kurzzeitpflege:**

Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Hierunter fallen die in den §§ 67 bis 74 SGB XII genannten Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, der Altenhilfe, der Blindenhilfe, der Hilfe in sonstigen Lebenslagen sowie der Bestattungskosten.

EINNAHMEN

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Andere als im Fragebogen genannten Einnahmen der Sozialhilfeträger, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. sind nicht in der Statistik enthalten. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben.

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz (Konten 6211/6221 bzw. UGr. 241/251)

Hierunter fallen die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der gegebenenfalls zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist.

Aufwendungsersatz ist gem. § 19 Abs. 5 SGB XII zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für behinderte Menschen in einer Einrichtung gem. § 92 Abs. 1 Satz 2 SGB XII zu leisten.

Kostenersatz ist gem. § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gem. § 102 SGB XII durch einen Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.

Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete (Konten 6212/6222 bzw. UGr. 243/253)

Hier sind Einnahmen der Sozialhilfeträger gem. §§ 93, 94 SGB XII enthalten, die aus einem Übergang von zivilrechtlichen Unterhaltsansprüchen sowie von Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Zivilrechtliche Unterhaltsansprüche bestehen vor allem gegen Ehegatten, auch getrennt lebende und geschiedene, gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und gegen Schadenersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Auch übergeleitete Ansprüche, die die Rückforderung einer Schenkung betreffen, sind unter dieser Position verbucht.

Leistungen von Sozialleistungsträgern (Konten 6213/6223 bzw. UGr. 245/255)

Hier sind die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Abs. 3 bis 5 LAG, § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des/der einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) hier und nicht unter "Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz" aufgeführt.

Der Ausgabenposition „Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V“ steht im Erhebungsbogen „Einnahmen der Sozialhilfe“ keine gesonderte Position gegenüber. Sofern sich hier Einnahmen ergeben (z.B. Rückerstattung der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zuviel gezahlter Beträge), sind diese als Einnahmen der „Hilfen zur Gesundheit“ erfasst.

Sonstige Ersatzleistungen (Konten 6214/6224 bzw. UGr. 247/257)

Hier sind als Einnahmen aufgrund des Artikels 3 der Deutsch-Schweizerischen Fürsorgevereinbarung vom 14.07.1952 nur die Kostenersatzleistungen der schweizerischen Armenbehörden an die Träger der Sozialhilfe nachgewiesen, die Schweizer Bürgern Sozialhilfe gewährt haben. Darüber hinaus fallen unter diese Position sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern (als den in § 12 SGB I genannten) erbracht werden.

Nicht nachgewiesen werden die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen für Unterstützungsfälle in der Schweiz – ebenso wie die Ausgaben – sowie die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gem. § 276 LAG.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen) (Konten 6215/6225 bzw. UGr. 249/259)

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Abs. 2 und 17 Abs. 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen ferner Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.